



## **Haushaltsrede der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Winterberg 2019**

Torben Firley, SPD-Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eickler,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,

Unsere heutigen Haushaltsberatungen stehen noch unter dem Eindruck und im positiven Nachklang der gerade vergangenen Weltmeisterschaften im Rennrodeln. Waren das nicht spannende Wettkämpfe an der Kappe? Internationales Flair mit 23 teilnehmenden Nationen, die Augen der Wintersportwelt und der weltweiten Medien waren auf unsere idyllische Stadt im Sauerland ausgerichtet.

Vielen Dank an die Sportler für die spannenden Wettkämpfe, sowie an Alle die zur hervorragenden Ausrichtung der Rodel WM mitgewirkt haben.

Nach diesem Erfolg sind die negativen Fragen nach der Berechtigung einer solchen Sportstätte zurecht wieder etwas leiser geworden.

Der Besuch der Vertreter aus Bund und Land wird hoffentlich eine Beteiligung an den Kosten, respektive der Finanzierung der Bobbahn auf Dauer wieder in den Dialog bringen.

Wir, die SPD-Fraktion, sind der Meinung das unsere Sportstätten nicht alleine von Stadt und Kreis getragen werden können.

Viele unserer WM Gäste erreichten Winterberg mit der Bahn und erhielten so in diesem Jahr einen absolut positiven ersten Eindruck von unserer Stadt.

In diesem Zusammenhang will ich gern nochmals – natürlich auch im Namen der gesamten SPD-Fraktion – den Einsatz der interfraktionellen Arbeitsgruppe Bahnhofsareal lobend erwähnen, der sich über einige Jahre hingezogen hat. Dazu gehörten auch die, im Vorfeld des Ratsbeschlusses durch die Arbeitsgruppe mit geführten Verhandlungen.



Der Bürgerbahnhof mit dem Bürgerservice und der Wartehalle sowie dem gepflegten Umfeld kommt bei Bürgern und Gästen sehr gut an.

Unsere Bürgerinnen & Bürger können sich alle noch gut an den Zustand des Bahnhofsareals vor der Neugestaltung erinnern. Dazu muss aber erwähnt werden, dass nicht wir, die Stadt Winterberg allein, für den desolaten Zustand verantwortlich waren, sondern der maßgebliche Anteil daran der Deutschen Bahn zugerechnet werden musste. Heute verfügt Winterberg mit dem neuen Bahnhofsgelände über eine exzellente Visitenkarte.

Allerdings hat diese Visitenkarte auch eine eher negative Rückseite. Ich spreche hier vom Bahnhof in Siedlinghausen. Hier ist zwar das Gebäude in privater Verantwortung, das Umfeld mit Bahnsteigen, Gleisen und allem was sonst dazu gehört, zeigt aber immer noch deutlich die fehlenden Investitionen durch die Deutsche Bahn AG und das obwohl die örtliche Politik schon medienwirksam versucht hat Einfluss zu nehmen.

Der Politik in Winterberg ist die Neugestaltung des Bahnhofsareals nur deshalb so gut gelungen, weil wir alle nicht gewillt waren auf die Deutsche Bahn AG zu warten.

Wer von uns hätte aber vorstellen können, dass der im Herbst 2017 eröffnete Bürgerbahnhof im gerade vergangenen Jahr gleich mit zwei Preisen ausgezeichnet werden würde.

- Bahnhof des Jahres 2018
- Wanderbahnhof des Jahres 2018

Glück für Sie, sehr verehrter Tourismusedirektor Beckmann, dass die Jurys die fehlenden Öffnungszeiten an den Wochenenden nicht mit bewertet haben. Die SPD-Fraktion bedauert sehr, dass die große Wartehalle des Bürgerbahnhofs an Samstagnachmittagen sowie sonntags für die Reisenden noch immer geschlossen ist. Unser Vorschlag die Öffnungszeiten zumindest für die Wintersport-Wochenenden zu erweitern, wurde bis heute nicht umgesetzt.



Ist es wirklich mit dem Tourismuskonzept der Ferienwelt Winterberg – Hotspot der Wintersport Arena – vereinbar Gäste in der Kälte warten zu lassen?

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Anreiseverkehrs über die B480 und L740 müssen wir bemüht sein mehr Anreisen auf die Schiene zu verlagern. Es ist Aufgabe der Touristiker attraktive Angebote zu schaffen. Auch so können die Staus bei der Anreise in die Region minimiert werden.

Einen mündlichen Bericht zum Thema Verkehrskonzept gibt es ja gleich noch im weiteren Verlauf dieser Sitzung.

Lassen Sie mich jetzt zu den Finanzen kommen. Zunächst zu den Einnahmen.

Herr Bürgermeister, sie sprechen hier bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen von einer leichten Trendwende?

Die Zuweisungen sind aber doch durch die Rekordsteuereinnahmen negativ beeinflusst. Wie schon im Jahr 2016 bedeutet dies niedrigere Zuweisungen. In diesem Jahr allerdings noch gravierender als damals.

Definitiv erhält Winterberg 2019 fast 800 TSD EUR weniger an Schlüsselzuweisungen als 2018. Hierin kann die SPD-Fraktion keine Trendwende erkennen. Die von der Landesregierung versprochene, überfällige, grundlegende Neuordnung der Kommunalfinanzen wurde bisher nicht umgesetzt.

2018: 4.176.448 EUR

2019: 3.3.90354 EUR

***Niedrige Schlüsselzuweisungen des Landes NRW: -786.094 EUR***

Positiv zur Kenntnis genommen haben wir aber, dass unsere Kommune im Rahmen des GFG 2019 zum ersten Mal eine Aufwands- und Unterhaltungspauschale zur Unterhaltung und Sanierung gemeindlicher Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird.

In Summe wird Winterberg 302 TSD EUR erhalten.



Ebenso positiv empfinden wir, dass laut Ankündigung der Landesregierung die Integrationspauschale des Bundes in 2019 erstmals vollständig an die Kommunen weitergeleitet werden soll. Dies verdanken wir nicht zuletzt der SPD, die im Bund die Einhaltung der entsprechenden Vereinbarung im Koalitionsvertrag forciert hat.

Mit 5.6 Mio. EUR steigt der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer erneut aufgrund der historisch niedrigeren Arbeitslosenquote von 2,9% im Dezember 2018 an.

2018: 5.334.732 EUR  
2019: 5.666.798 EUR

*Höherer Anteil Einkommenssteuer: 332.066 EUR*

Dies gilt auch – wie im Vorjahr - weiterhin für den zu erwartenden Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer von 992 TSD EUR.

2018: 903.460 EUR  
2019: 992.764 EUR

*Höhere Anteil Umsatzsteuer: 89.301 EUR*

Zwar profitiert Winterberg mit dem Status als Kurort nach wie vor von den Einnahmen aus der Kurortehilfe, allerdings muss hier gesagt werden, dass dieser Betrag mit rund 2,5% in 2019 leicht rückläufig ist.

2018: 1.438.884 EUR  
2019: 1.405.435 EUR

*Niedrigerer Anteil Kurortehilfe: 33.449 EUR*



Die erfreulichen Rekordeinnahmen von 4.9 Mio. EUR aus der Gewerbesteuer 2018 sollen sich erwartungsweise in 2019 um 900 TSD EUR weiter steigern. Allerdings wird dies abhängig sein von der Weltwirtschaftslage und natürlich von weiterhin guten Wintersportbedingungen.

Deshalb sehen wir dieser Prognose vorsichtig entgegen.

2018: 4.900.000 EUR

2019: 5.800.000 EUR

*Höherer Anteil Gewerbesteuer: 900.000 EUR*

Aufgrund der positiven Entwicklung gehen wir konform mit dem Haushaltsentwurf und sehen auch in diesem Jahr keinen Anlass die Grundsteuer A & B sowie die Gewerbesteuer anzupassen.

An unserem Vorschlag in Zukunft einen Systemwechsel vorzunehmen halten wir aber nach wie vor fest. Langfristig wird eine jährliche moderate dynamische Anpassung unerlässlich sein.

*Grundsteuer A: 56.776 EUR unverändert*

*Grundsteuer B: 2.950.000 EUR (2018)*

*3.000.000 EUR (2019)*

*Zweitwohnungssteuer: 1.265.000 EUR unverändert*

Die angestrebte vollständige Rückzahlung der Kassenkredite bis 2020 lässt uns optimistisch in die Zukunft schauen. Darüber hinaus ist geplant bis 2022 mit den verbleibenden Liquiditätsüberschüssen die Ausgleichsrücklage mit 5,3 Mio. EUR vollständig auszufüllen.

Bereits mit dem Jahresabschluss 2017 wurden der Ausgleichsrücklage 298 TSD EUR zugeführt.

*Jahresergebnis 2017: 298.020 EUR*

Wir freuen uns, dass für 2018 ein ebenfalls positives Jahresergebnis erwartet wird.



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eickler,  
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,

Die vollständige Entschuldung der 6,92 Mio. EUR Liquiditäts- und Kassenkredite innerhalb von 5 Jahren bis Ende 2020 sind auch der Erfolg unserer guten Zusammenarbeit aller drei Fraktionen in diesem Gremium.

Ein so positives Ergebnis wird voraussichtlich Begehrlichkeiten wecken.

Dazu erlauben auch wir uns einen Antrag zu stellen.

Im 5. Haushaltkonsolidierungspaket war ein Garantiebeitrag aus dem Eigenbetrieb Forst von 500 TSD EUR an den Kernhaushalt berechnet. Wir haben schon damals verdeutlicht, dass der Holzpreis variabel ist. Aktuell liegt der Marktpreis durch die von Sturm Friederike und den Borkenkäferbefall erhöhte Holzmenge im Keller. Unser Holz darf nicht verramscht werden.

Das Sie Herr Bürgermeister heute nicht mehr von einem Garantiebeitrag, sondern von einer Zielvorgabe an den städtischen Kernhaushalt, vom Eigenbetrieb Forst sprechen, nehmen wir zustimmend zur Kenntnis.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Forst sieht für das aktuelle Jahr ein Ergebnis von 280 TSD EUR vor, welche an den Kernhaushalt abgeführt werden sollen.

Aufgrund der guten Finanzsituation schlägt die SPD Fraktion vor, ab dem Jahr 2020 auf den Garantiebeitrag, oder wie es jetzt heißt, auf die Zielvorgabe für den Forstbetrieb vollständig zu verzichten und den Gewinn im Eigenbetrieb zu belassen, um dort wieder Rücklagen bilden zu können.

Das schadet dem Kernhaushalt nicht, lediglich die Ausgleichrücklage oder allgemeine Rücklage wird mit geringeren Liquiditätsüberschuss bedient.



Kurz zu den Ausgaben:

Die Kreis- & Jugendamtsumlage ist mit 9.3 Mio. EUR der größte Posten im Haushalt. Wir sprechen hier von 28% des Gesamthaushaltes.

Erstmalig ist die Kreisumlage leicht rückläufig. Der jährlichen Forderung unseres Bürgermeisters um weitere Senkung schließen wir uns wie immer an.

2018: 6.289.273 EUR (Entwurf)

2019: 6.177.031 EUR (Entwurf)

*Kreisumlage Senkung Hebesatz von 37,69% auf 35,36%*

*Jugendamtsumlage Senkung 20,4% auf 18,36%*

2018: 3.380.730 EUR (Entwurf)

2019: 3.207.231 EUR (Entwurf)

Lassen Sie mich jetzt zu den Investitionen kommen.

Die Maßnahmen zum Digital Pakt Schule sind nach unserer Meinung heute schon zu spät. Hier müssen wir dringend aufholen.

Dass zum Erhalt der Förderung derzeit von der Verwaltung aktuelle Medienpläne erarbeitet werden begrüßt die SPD Fraktion aber sehr.

Deutschland liegt bei der Digitalisierung der Schulen weltweit auf den hinteren Platz im OECD Vergleich. Für uns als Wirtschaftsnation mitten in Europa ist das ein mangelhaftes Zeugnis.

Die SPD Fraktion Winterberg hat kein Verständnis dafür, dass die vom Bund beschlossene finanzielle Unterstützung zur Umsetzung des Digital Paktes Schule vom Bundesrat blockiert und damit eine zügige Förderung vorerst verhindert wurde. Wir können nur hoffen, dass einige Landesväter diesbezüglich ihre Meinung schnell ändern und der baldigen Förderung nichts mehr im Wege steht.





Beim Digital Pakt Schule erwarten wir außerdem, dass nicht nur einmalig Fördermittel für Erstbeschaffung der notwendigen Infrastruktur (Hardware & Software) von Bund & Land bereitgestellt werden, sondern dass ein nachhaltiges Konzept für die in der Zukunft anstehenden Maßnahmen vorliegt.

Was nutzt die beste technische Ausstattung, wenn diese mal streikt? Auch der Support für die Technik muss gewährleistet sein. Hierzu wurde seitens der Stadt ein Auftrag an die Sauerland IT im Haupt- & Finanzausschuss November 2018 vergeben. Wir schlagen vor, hierfür mittelfristig einen eigenen Mitarbeiter in der EDV Abteilung im Rathaus einzustellen, um Kräfte zu bündeln und Unabhängigkeit von externen Auftragnehmern zu erreichen.

Dass bei den aktuellen Planungen mobile Endgeräte nicht förderfähig sind ist für die SPD-Fraktion nicht nachvollziehbar da es sich hierbei um die Schulbücher der Zukunft handelt. Wir sind der Meinung, dass die Endgeräte den Schülern kostenfrei zur Verfügung gestellt werden müssen und zwingend zur Lernmittelfreiheit gehören.

Das duale Ausbildungssystem ist uns sehr wichtig. Die Grundvoraussetzung haben wir in unserer Region mit dem GS Gymnasium und der vor 2 Jahren eingerichteten Sekundarschule bereits geschaffen.

Gerade bei uns im ländlichen Raum benötigen wir neben Akademikern, besonders Handwerker, Mitarbeiter in der Gastronomie und Hotellerie, in den sozialen Berufen und vielen anderen Bereichen. Deshalb ist die Erreichbarkeit von Berufsschulen, Berufskollegs und Fachhochschulen dringend sicherzustellen.

Ein weiteres notwendiges Investitionsprojekt ist die Umsetzung der Anforderungsprofile für die Feuerwehrgerätehäuser. Umfangreiche Maßnahmen sind bereits abgeschlossen, viele weitere sind noch offen.

Zur weiteren Vorgehensweise gleich mehr in den Beratungen.



Wir kümmern uns. **SPD Winterberg.**



Die ISEK- und IKEK Förderprogramme sind unseres Erachtens völlig überzeichnet. Hier werden nicht alle Maßnahmen umgesetzt werden können, da die geplanten Gelder für die Masse der Anträge nicht ausreichen werden.

Wir sind mehr als verärgert darüber, dass der Zugang zu den Förderprogrammen derart kompliziert ist, dass selbst das vom Rat beauftragte Fachbüro zwei Anläufe bei der Antragsstellung benötigt hat um überhaupt in die Förderung aufgenommen zu werden.

Was die Bebauungsplanung der Stadt angeht, so ist die SPD-Fraktion der Meinung, dass der Ferienpark Am Fichtenweg, auf dem ehemaligen Grundstück des Freibades das letzte Projekt dieser Art sein muss. Auch die Menge der Ferienwohnungen darf nicht weiter ausgeweitet werden. In diesem Zusammenhang muss mittelfristig die Kapazität der Infrastruktur Wasser & Abwasser ausgebaut werden. Deshalb schlägt die SPD Fraktion vor, entsprechende Rücklagen bei den Stadtwerken AöR zu bilden, damit der Bürger nicht mit erhöhten Gebühren belastet werden muss.

Der ausdrückliche Dank der SPD-Fraktion gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung sowie der Stadteigenen Betriebe für die erstklassig geleistete Arbeit.

Nach intensiver Auseinandersetzung mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf stimmt die SPD Fraktion diesem zu.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.  
Glück Auf!



SPD Fraktion im Rat der Stadt Winterberg  
Torben Firley (Fraktionsvorsitzender)  
Am Stuten 19  
59955 Winterberg

E-Mail [kontakt@spd-winterberg.de](mailto:kontakt@spd-winterberg.de)

[www.spd-winterberg.de](http://www.spd-winterberg.de)